

Stuttgart, 11.11.2019

Haushalt 2020/2021

Unterlage für die 1. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 18.11.2019

Bürgerhaus Rohracker dauerhaft fördern

Beantwortung / Stellungnahme

Der Förderverein Alte Schule Rohracker e.V. wurde 1992 gegründet, um das denkmalgeschützte Gebäude der Alten Schule in der Tiefenbachstraße 4 zu bewahren. Der Verein hat das Gebäude in Erbbaurecht übertragen bekommen.

Der Verein erhält bisher keine Zuschüsse seitens der Landeshauptstadt Stuttgart. Jedoch fallen erhebliche Kosten, beispielsweise für folgende Maßnahmen an:

- Bedienung der Kredite aufgrund von Renovierungsmaßnahmen jährlich ca. 10.000 Euro; derzeit noch 90.000 Euro Schulden vorhanden.
- Reparaturmaßnahmen am Dach verursachten Kosten von 29.000 Euro; Zuschuss durch den Bezirksbeirat Hedelfingen in Höhe von 10.000 Euro erhalten
- Rauchmelderaustausch bis 2020 erforderlich, Kosten ca. 10.000 - 15.000 Euro
- Investitionen in die Infrastruktur nur teilweise erfolgt, z.B. technische Teilerneuerung der KÜcheneinrichtung, neue technische Ausstattung des Partykellers. Erneuerung Mobiliar wurde zurückgestellt. Gefahr der Einbuße bei der Wettbewerbsfähigkeit und somit sinkende Mieteinnahmen.
- Jährliche Kosten für die Wartung der Brandschutzanlage: ca. 5.000 Euro.
- Heizungsanlage sehr reparaturanfällig, komplette Erneuerung in den nächsten fünf Jahren wahrscheinlich; Kostenpunkt 40.000 bis 50.000 Euro.

Aus dem laufendem Budget des Haupt- und Personalamtes können weder die Zuschüsse für Renovierungs- und Wartungskosten noch für Ersatzbeschaffungen übernommen werden, da die Alte Schule Rohracker kein städtisches Bürgerhaus ist.

Der Erhalt des Gebäudes ist eine große Herausforderung, erzielt der Verein doch lediglich aus zwei der vier Geschosse angemessene Mieteinnahmen, z.B. durch das Jugendzentrum Rohracker, verschiedene Kurse, die von Vereinen und privaten Anbietern durchgeführt werden, durch die Tamilische Schule, in der junge Menschen mit der Sprache und Kultur ihres Herkunftslandes vertraut werden. Das Atelier der Alten Schule wird von lokalen und auswärtigen Künstlern als Arbeitsmöglichkeit genutzt und die Bewohner des

Stadtbezirks haben die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Alten Schule für Besprechungen oder private Feiern zu mieten. Die beiden anderen Geschosse werden vom Verein für seine eigene Arbeit benötigt.

Neben den laufenden Kosten stellen im zunehmenden Maße erforderliche Reparaturen an dem denkmalgeschützten Objekt Belastungen dar, für die nur bedingt Rücklagen vorhanden sind. Die größten regelmäßigen Belastungen für die Instandhaltung ergeben sich aus den Kosten der Brandmeldeanlage und aus der Bedienung der Kredite für frühere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen. Die spontan aufgetretene finanzielle Belastung durch die Dachreparatur hat gezeigt, dass die bisherige Risikovorsorge durch Rücklagenbildung nicht ausreichend war und der Verein über mehr liquide Mittel verfügen sollte, um im Bedarfsfall schnell Reparaturen veranlassen zu können.

Diese finanziellen Belastungen erschweren die Erledigung der Aufgaben des Vereins. Mit einer institutionellen Förderung von 15.000 Euro pro Jahr wäre dem Förderverein geholfen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

476/2019 Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion, 925/2019 SPD-Gemeinderatsfraktion, 1105/2019 Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister

Anlagen

<Anlagen>